

Außenminister Graf Ciano in Berlin.
Auf Einladung der Reichsregierung traf der Königlich Italienische Außenminister Graf Ciano in Berlin ein.
Unter Bild: Reichsaussenminister von Rathenow geleitet Außenminister Graf Ciano nach seiner Ankunft auf dem
Anhalter Bahnhof zum Wagen.

Sport und Spiel

Fußball im Gau Südwest

Städte-Turnier:

In Wiesbaden: Wiesbaden/Maina — Frankfurt 1:2 (1:1); in Offenbach: Offenbach — Frankfurt/Maina 7:3 (2:1); in Ludwigshafen: Ludwigshafen — Darmstadt 3:2 (1:1).

In Ludwigshafen hatten die Einheimischen sehr schwer zu kämpfen, ehe sie die sich hartnäckig wehrenden Darmstädter „Heiner“ kriegsgegriffen hatten. Es lag zum Schluss mehr nach einem Unentschieden als nach einem höheren Sieg der Wähler aus. — In Offenbach, dessen Vertretung die Kickers-Elf bildete, erwies sich trotz des hohen Resultates die physikalische Kombination als überaus hart. Denn den 7 Frankfurter und 4 Wormatener gelang es nach der Pause, den 1:1-Vorstoß der Wähler zu durchbrechen. Erst als dann durch einen unbedachten Handelfehler Offent wieder in Front ging, brach der Widerstand der Gäste zusammen.

In Wiesbaden lieste Frankfurt knapp

Wiesbaden/Maina: Woll: Vogl. Krob (Maina 65); Schneider (Maina 65); Hanenberger. Siebentritt: Schulmeyer, Wilsch, Kuch, Vosselmann (Maina 65). (nach Halbzeit Wilsch halbtürte, Deder (Maina 65) halbtürte).

Frankfurt: Kriede (FSB); Kolb (Eintracht). Wilm (FSB); Adolt Schmitt (Eintracht). Dietrich (FSB); Gärner (Germania 94); Helmmann (FSB); Hofmann (Gaulpothleher). Wirsching (Eintracht). Wörner und Frons (beide FSB).

Zuschauer: 1500; Torhüter: Wirsching (18. Minute). Wörner (28.), Kuch (41.).

Das Spiel bot keine Offenbarungen. Hüben und drüben kam kein Fluss in die Aktionen. Die Frankfurter wirkten etwas einseitiger. Für ihren Sieg entscheidend war das Spiel ihrer Außenreihe, die ausgezeichnet arbeitete. Der härteste Dietrich beherrschte den ganzen Wiesbadener Innenraum, und die Augen Schmitt und Gärner blickten im Gegenstoß zu den Wiesbadener Läufern lauer und genau auf und hörten überdies sehr wirksam die Verbindungsläufer der Einheimischen: Wilsch, Deder und Vosselmann waren sehr häufig unter strenger Bewachung. Nur der Mainzer Schneider konnte da mithalten. Die Frankfurter hatten weiter in Hofmann einen wirksamen Angriffsdarsteller, der sein immer noch großes Können sehr geschickt einsetzte. Die Wiesbadener wurden glatt unter ihrem Wert geschlagen. So langsam, wie sie sich gekämpft zeigten, sind sie bei weitem nicht. Es stellt sich aber sehr langsam heraus, daß die Kämpfer gegen unterfällige Vereine mit ihren Rekrutierungen auf Kosten der Spielstärke gehen. Wenn dann mal ein harter Prüßlein kommt, klappt es nicht mehr. — Leider litt das Treffen auch noch unter einer sehr lässigen Leistung. Das zweite Tor der Gäste war aus einer Abstoßung erfolgt, die vom Kopf der aus zu erkennen war, und dazu gab es noch eine Reihe von anderen Fehlentscheidungen. Die Frankfurter Deckung nutzte die Schwäche des Schiedsrichters mitunter aus, um sich die Abwehr durch Anwendung verbotener Mittel zu erleichtern, als in der letzten halben Stunde die Wiesbadener Mainzer immer überlegen wurden.

Kreisrunden-Spiele:

Staffel Mainz/Wiesbaden: Sp. Bsp. Mainz-Weidenau 3:0; Biebrich 0:2; SK. Odel Rülfsheim 1:0; Kall 8:0.

Die Biebricher wurden in Weidenau nach erbittertem Gefecht geschlagen. Auch hier war über eine schwache Leistung zu klagen. Vorens von Weidenau und Habermann von Biebrich wurden vom Platz gestellt. Die Weidenauer haben eine recht harte Mannschaft beisammen. Trotzdem hätten die Biebricher nicht einmal zu verlieren brauchen, wenn ihr Sturm besser gespielt hätte, denn Torhüter hielten sich genau. Die Wähler machten das etwas besser, indem sie in jeder Halbzeit einmal ins Schwarze trafen (das zweite Mal durch Elmiger). Biebrich 0:1 trat mit folgenden Mannschaften an: Gerner; Wirsching; Staudt; Schmalbach; Habermann; Böhlein; Karmann; Belter; Reiter; Marx II. Binder.

In der Runde Mainz/Wiesbaden führt Odel Rülfsheim mit 6:0 Punkten vor Weidenau mit 4:0 und Wiesbaden mit 2:0 Punkten. Der SK. Rülfsheim hat seine Ell zurückgeworfen; an seiner Stelle tritt der SK. Rülfsheim ein.

Staffel Frankfurt: Germania 94 — Bf. Rülfsheim 5:1; S. G. Farben — Kall 0:1; Union Riederrad — Neu-Isenburg 2:1; Sportfreunde — Griesheim 0:2.

Reichsbahn-SG. — SG. R. Waldtrabe 2:1 (0:1)

In einem flotten, während der zweiten Halbzeit ablaufenden Treffen gelang es den Galtgebern auf dem Reichsbahnplatz, die bei der Pause noch führenden, künftigen Gäste von der Waldtrabe knapp zu schlagen. Mit Manel: Schreier, Kall; R. Galtgebern, U. Kall; Gerner, Schreier, Walb, G. Galtgebern, G. Galtgebern hatten sie ihre Stärke in der Abwehr, während sich der Angriff nicht recht zusammenfinden konnte. Etwas besser wurde es, wie der (übrigens von SG. Waldtrabe herübergewechselte) Regier als Sturmführer eintrat, zumal auch Gerner nun auf halbrechts mehr zur Geltung kam. Waldtrabe hielt sich sehr stark, obwohl als Erlös vier Spieler einbringen mußten, die zuvor schon in der (mit 3:3 unentschieden verlaufenen) Begegnung der Reiter mit Galtgebern hatten; diese zeigten Können und Ausdauer, wenn sie auch wohl auch gewisse Ermüdungserscheinungen zeigten. Aber erst mit dem Einbruch des Schiedsrichters Otto Rülfsheim gaben sich die Gäste: Schreier, Kallbach; Vorens, Staudt, Reiser; Weber, Giebel, Dietrich, Vinn und Reiser geschlagen. In recht frühem Tempo verlief das Spiel lange Zeit vollkommen ebnbürtig. Waldtrabe wirkte durch schnellen Ballwechsel im Angriff und planvollere Ausbaue etwas gefährlicher, doch die Reichsbahn-Verteidigung, besonders Schreier und Manel, wußten den Wällen, war gut in Fahrt. Der linke Torhüter rettete mehrfach schon, während gegenüber Galtgebern eine ausfallsreiche Sache verdrachte. Kurz vor der Pause fiel der Führungsspieler der Gäste, der Vorlage Staudts wurde ein Ball von links kurz geschickt. Galtgebern'scher Passfuß war nicht zu halten. Nach dem Wechsel glückte dem durchlaufenden Seiser der Ausgleichstreffer, während der Galtgebern, der sich bei einer Verdrache verletzt hatte, nicht mehr voll aktionsfähig war. Die Reichsbahner wurden dann sehr überlegen, und nach einer Reihe von Eden fiel im Anschluß an eine Reihe des Siegestores. Den von Walb getretenen Ball drückten Reiser und Galtgebern ein.

Ungarns Nationalmannschaft 3:1 bestet

Vor acht Tagen verlor die deutsche Nationalmannschaft in Budapest 1:5, jetzt wurde — mit zwei Ausnahmen — dieselbe ungarische Auswahl in Wien von einer Stadtertreitung 3:1 (1:0) geschlagen. Der überragende Mann auf dem Platz war der lange Mittelstürmer „Simba“ Binder, der alle drei Treffer auf sein Konto brachte. Neben ihm gefielen vor allem Kall im Tor, der energische Mittelstürmer Galtgebern und der junge Vienna-Verteidiger Thaler, der sich hervorragend schlug.

Am den nordischen Fußball: Vokal kämpften vor 25.000 Zuschauern in Stockholm Schweden und Dänemark. Die Dänen, die vor acht Tagen Finnland 8:1 schlugen, wurden diesmal 4:1 (2:1) abgefertigt.

Die Hauptprovenienenzen der rein macedonisch-türkischen

Mischung »R6« %



Giaurkoy

Sortenbezeichnung:

Kabakulak

Farbe:

grünlichgelb-hellbraun

Größe:

klein-mittel

Herkunft:

Kleinasion

Geschmack:

mandelsüß

Dem türkischen Distrikt Giaurkoy entstammt ein fein-aromatischer Tabak, der die besondere Gabe besitzt, sich wechselwirkend allen seinen Mischungspartnern anzupassen und trotzdem einen eigenen Geschmacksreichtum dabei zu bewahren.

Aneinerganz bestimmten prickelnd-süßen Geschmacksnuance vermag der Kenner die Verwendung dieses wertvollen Würztobaks in der Mischung wahrzunehmen.

Doppelt fermentiert 4%



Verein der Künstler und Kunstfreunde

I. KONZERT: Sonntag, 29. Oktober 1939

Pozniak-Trio

Beethoven: Trio B-dur op. 97; Hans Georg Burghardt: Trio (Uraufführung); Dvorak: Dumky-Trio.

II. KONZERT: Sonntag, 12. November 1939

Alfred Hoehn (Klavier)

Rameau, Couperin, Scarlatti, Mozart, Bach, Kleine Stücke, Brahms: Sonate f-moll op. 5; Schumann: Fantasie op. 17; Chopin: 3 Werke.

III. KONZERT: Sonntag, 26. November 1939

Vasa Prihoda (Violine)Am Flügel: Otto A. Graf
Schumann: Sonate d-moll; Bach: Adagio und Fuge g-moll; Tartini: Sonate mit dem Teufelstriller; Smetana: Aus der Heimat; Dvorak: Adagio; Vasa Prihoda: Slawische Melodien.

IV. KONZERT: Sonntag, 21. Januar 1940

Quartetto di Roma

Streichquartette: Donizetti D-dur; Schumann a-moll, Beethoven: e-moll op. 59, Nr. 2

V. KONZERT: Sonntag, 4. Februar 1940

Elly Ney (Klavier)

Sonaten: Brahms C-dur op. 1; Mozart A-dur (Köch.-Verz. 331); Beethoven: B-dur op. 106

VI. KONZERT: Sonntag, 18. Februar 1940

Marianne Krasmann (Klavier)**Paul Gümmer (Bariton)**Am Flügel: Staatskapellmeister Dr. Ernst Zulauf
Bach: Vorspiel zur Ratswahlkantate (bearb. von W. Kempff); Wolf: 5 Lieder; Brahms: 2 Intermezzi; Brahms: 5 Lieder; Graener: 3 Lieder; Schumann: Carneval.

VII. KONZERT: Sonntag, 3. März 1940

Strub-Quartett

Beethoven: Streichquartett a-moll, op. 132; Schubert: Streichquintett C-dur (unter Heranziehung eines weiteren Cellisten).

Die Konzerte finden im Residenztheater statt und beginnen vormittags 11 Uhr.

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.

Preise der Stammkarten (Mitgliedsbeitrag): wie im vorigen Jahr, also von 7.50 RM bis 20 RM.

Die Ausgabe der Stammkarten erfolgt ab Mittwoch, 4. Oktober in der Geschäftsstelle, der Musikalienhandlung A. L. ERNST, Rheinstraße 41, Fernruf 26123. Den vorjährigen Mitgliedern werden ihre Plätze bis einschl. 14. Oktober freigegeben. Die Ausgabe der Stammkarten schließt mit dem 23. Oktober. Ratenzahlungen gestattet.

Nach kurzem schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden
entschlief am 1. Oktober unsere liebe gute Schwester,
unsere Schwägerin und Tante im Alter von 68 Jahren**Frau Elisabeth Bülow Wwe.**
geb. Baum

Im Namen der Trauernden:

Familie August Baum
Familie Chr. BaumWiesbaden, den 2. Oktober 1939
Adelheidstr. 21

Schriesheim a. d. Bergstraße

Die Beisetzung findet am Mittwoch, 1½ Uhr auf dem
Söfriedhof statt.Sodfrennung?
Dr. Hähle's
Heilkräftiger
Sandfrol
Blut- u. Reformhaus
Langgasse 8Nach einem arbeitsreichen Leben ist unsere liebe Mutter,
Schwiegmutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante**Frau Wilhelmine Sauerborn**
geb. Pulch

von uns gegangen.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.Wiesb.-Ditzheim, den 2. Oktober 1939.
Idsteiner Str. 4Die Beerdigung findet am Dienstag, den 3. Oktober,
nachmittags 3 Uhr auf dem Waldfriedhof Ditzheim statt.**Amtliche Bekanntmachungen****Für den Ausflugsverkehr gesperrt.**Der Chef der Zivilverwaltung in Bad Homburg
nicht bekannt, daß der Ausflugsverkehr in die Kreise
Klee, Gelbern, Kempen, Krefeld, Erftalen, Gelsen-
kirchen, Heimbach, Hachen-Land, Witten, Schlei-
den, Brühl, Witten, Trier-Land und Saarburg
gesperrt ist. Insbesondere ist der Verkehr von
Trauernden in diesen Kreisen liegen.
Durch Angehörige verboten, Personen von auswärts,
die trotz dieses Verbotes versuchen, in die genannten
Kreise einzutreten, werden unangenehmlich zurück-
gewiesen. Sobald der normale Reise- und Ge-
schäftsverkehr ist erlaubt. Es wird aber darauf hin-
gewiesen, daß einreisende Personen jederzeit sich durch
einen amtlichen Lichtbildausweis über ihre Person
ausweisen haben.Der Chef der Zivilverwaltung in Bad Homburg
ges. Dr. Meyer.**Ausschall der Herbstferien.**Die Herbstferien fallen in diesem Jahre an
allen Schulen aus.
Wiesbaden, den 30. September 1939.
Der Oberbürgermeister.**Herde
Oefen
Gasherde**
in großer Auswahl**H. Krieger**
Marktstraße 9, Tel. 26831**Zurück.
Zahnarzt Dr. Dziuron**
Wilhelmstraße 40.**TRAUER-
DRUCKSACHEN**
Traueranzeigen in Brief- und
Kartensystem, Trauer- und
Gedenkkarten mit Trauerband,
Nachtlicht und Grabstein, Gedächtnis-
blätter, Knochenschädelstempel**Schellberg'sche Buchdruckerei**
WIESBADENER TAGBLATT**Reichsfender Frankfurt**

Dienstag, 3. Oktober 1939

6.00 Bondolf, merf' auf! 6.10 Gannahl, 6.25 Konzert,
7.00 Nachrichten, 8.00 Wetterband, 8.05 Gymnastik,
8.20 Kleine Nachrichten für Küche und Haus, 8.35
Mittl. 9.30 Schulrundfunk, 10.00 Konzert, 11.00
Kommersnacht.
12.00 Stadt und Land — Hand in Hand, 12.10 Konzert,
12.30 Nachrichten, 14.00 Nachrichten, 14.15 Schall-
platten, 16.00 Konzert, 17.00 Nachrichten, 17.10
Konzert, 18.00 Auf ins Land, 18.15 Schallplatten,
18.30 Zeitgespräch, 20.00 Nachrichten, An-
schließen: Übernahme vom Deutschlandfunk.**Schöne Wäschektruhen**

und doch nicht teuer

hat Heerlein, Goldgasse

das Rohmöbel-Spezial-Geschäft seit 1836

**In Tantiens
Markttasche**befinden sich heute, wenn Sie vom Ein-
holen heimkommt, mehrere Flaschen
Käse- und Schokolade. Die Tante
kennt ja genau die Vorzüge
dieses nahrhaften und Stärkungs-
mittels — und außerdem schmeckt's
so gut! Käse- und Schokolade etwas
herbhafter für Männer und bekömm-
lich auch für Frauen. Käse- und
Schokolade ist erhältlich in den
Bierhandlungen und den durch
Plakate kenntlichen Verkaufsstellen

Süßer

Apfel-Misttäglich frisch von 4 Keller
in bekannter Güte**Zilli**Schiersteiner Str. 11
Wellritzstraße 17
Schwalbacher Str. 9Statt Karten: Karl Heinz Kühne
Hanny Kühne, geb. Emmel
Vermählte
Im Felde 24. September 1939 Wiesbad.
Neugasse**Gesund erhalten!**Sonne: das ganze Jahr durch neuzeitliche Be-
strahlungsgeräte:

„Höhensonne“ - Original Hanau

Ultraviolett

Osram Ultra Vitalux

Sämtliche Modelle erhalten Sie vorgeführt bei

H. HERAEUS & CO.

Taunusstraße 9 • Telefon 28941

Werde Mitglied der NSV.

Kirchliche Nachrichten.**Evangelische Kirche.**Kreuzkirche: Mittwoch, 4. Okt. um 15 Uhr Bericht
Vtr. Schilling-Wains im Rahmen einer Gottesfeier**Trauer
Kleidung**in gefälliger und alle Größen
umfassender Auswahl führt das große
Spezial-Modenhaus Fräulein Doms**Hendel & Steinle**

DAMENMODEN • KINDERBEKLEIDUNG • PELZE

WIESBADEN

Langgasse 32 Theater-Kolonnade 4

Am 27. September entschlief sanft
meine liebe Frau, unsere gute Mutter
und Großmutter**Frau Katharina Stuckart**
geb. Bücher.In tiefer Trauer:
Wilhelm Stuckart
nebst Angehörigen.Wiesbaden, den 2. Oktober 1939.
Wiesenstraße 16

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.

Für die uns erwiesene Anteilnahme
sprechen wir unseren herzlichen Dank aus.

